

Geschlossen.

Verkauft.

Abgerissen.

Stadl-Paura

Gemeindetaxi, Jugendzentrum und Zuschüsse für sozial Schwache sind schon gestrichen, nun soll das Volksheim ersatzlos abgerissen werden und dann die Sozialwohnungen im Gemeindegeweg verkauft werden. Stadl-Paura wird still gelegt.

Mehr auf den Innenseiten!



Veränderungen ...

Gerhard Kriechbaum
Gemeinderat,
Parteiobmann SPÖ Stadl-Paura

Alles im Leben ist Veränderung unterworfen. Dieser Grundsatz gilt auch und im Besonderen für die Politik. Die SPÖ Stadl-Paura hat dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl Rechnung zu tragen und die richtigen Antworten zu finden. Eine der Ergebnisse sind ein Strukturwandel und eine personelle Verjüngung in der Ortspartei.

Ich danke an dieser Stelle meinen Freunden Bruno Sterner (Fraktionsobmann), Andreas Spitzbart (2. Vizebürgermeister) und Daniela Feilmayr (Obfrau Sozialausschuss) für ihre geschätzte Mitarbeit in ihren Funktionen. An ihre Stelle treten Jürgen Huemer als Fraktionsobmann, Walter Bayer als 2. Vizebürgermeister und Silke Huemer als Obfrau im Sozialausschuss.

Ihnen allen, wünsche ich Weitblick, gerechtes Handeln, Überzeugungskraft und Standhaftigkeit bei ihrer politischen Arbeit für Stadl-Paura und seiner Bevölkerung.

Sparen? Ja, aber richtig!

SPÖ hat durch verantwortungsbewusstes Handeln hundertausende Euro eingespart.

Von Bruno Sterner

Im vergangenen Jahr, am 12.12.2016 wurde im Bauausschuss die Sanierung des Amtsgebäudes diskutiert. Es ging um eine aufzuwendende Summe von € 405.112,61.

Da die vorgelegten Unterlagen mehr als dürftig waren und die rechtliche Situation unklar, wer für die notwendige Sanierung zuständig ist, die Gemeinde oder die Lawog, wurde dieses Vorhaben von der SPÖ mit der Bitte um genaue Prüfung des rechtlichen Sachverhaltes an das Gemeindeamt zurückverwiesen. Nunmehr hat sich herausgestellt,

dass diese Verhaltensweise der SPÖ sinnvoll und verantwortungsbewusst war. Es ist nun klar, dass die Lawog für die notwendigen Sanierungen aufkommen muss und

Über 400.000,- erspart!

nicht die Gemeinde. Somit wurden der Gemeinde durch unser gewissenhaftes Verhalten € 405.112,61 eingespart!

Gleichzeitig wurde bestätigt, dass genaues recherchieren und gemeinschaftliches Agieren, letztlich zum richtigen Sparen führt.

Schräge Bilanz!

Die bisherigen „Leistungen“ der „sozialen“ Heimatpartei FPÖ:

- Radikale Kürzungen im Sozial- und Kulturbereich
- Zerschlagung des Jugendtreffs
- Delogierung der Kulturvereine durch Abriss des Volksheimes
- Verkauf der Sozialwohnungen, Delogierung der Bedürftigen
- Einsparungen bei Gemeindeveranstaltungen
- „Gesunde Gemeinde“ (keine Aktivitäten mehr!) und beim Tag 60+ (früher Tag der Alten)
- Wegfall der Weihnachtsgeschenke fürs St. Anna Pflegeheim

Herzhaftes Backwerk & Feinste Mehlspeisen

Seit über 80 Jahren

4651 Stadl - Paura
07245 - 28251



BÄCKEREI & KONDITOREI



Wie man ohne Plan (unser) Geld verjubelt!

Wie bereits vor einiger Zeit an dieser Stelle veröffentlicht, zeichnet sich mit dem geplanten „Verkehrskonzept“ rund um den geplanten Neubau des Nahversorgers der nächste Schilbbürgerstreich an: Wir bauen mal, dann seh'n ma eh ...

Von Bruno Sterner



Am 6. März fand im Rahmen der Bauausschusssitzung die Vorstellung der neuen Straßenführung an der Kreuzung Schiffslände/Fabrikstraße/Traunbrücke/Bäckergasse, im Einzugsbereich der geplanten Billa-Filiale, statt. Damit steht fest, dass die Straßenführung künftig wie folgt sein wird:

- Die Schiffslände wird ab dem Parkplatz Sparkasse/Einfahrt Parkgelände als Einbahn Richtung Traunbrücke geführt werden. An dortiger Kreuzung kann dann in alle drei Richtungen gefahren werden.
- Vom Hausruck kommend wird der Verkehr künftig geradeaus in die einbahngeführte Bäckergasse (diese wird verbreitert) münden. Vorerst wird man auch noch rechts in die Fabriksstraße fahren können.
- Weiter in der Bäckergasse entsteht in Folge eine neue Kreuzung auf der man nach rechts auf den Billa-Parkplatz, geradeaus Richtung Friedhof oder nach links - über den aufgeschütteten ehemaligen Fabriksbach - Richtung ortsauswärts fahren kann.
- Am ehemaligen Fabriksbach werden Schrägparkplätze, und in der einbahnführenden Straße/Schiffslände linksseitig (in Einbahnrichtung) Parallelparkplätze errichtet.

Soweit, so gut.

Aber später, wenn das Hitiag-Gelände erschlossen werden wird, wird kein Weg an erneuten Umbaumaß-

nahmen vorbeiführen: Vom Obmann des Bauausschusses - Hr. Jürgen Buckreus, FPÖ - wurde verkündet, dass dann die Fabrikstraße ab der BILLA-Einfahrt nur mehr einbahn-geregelt Richtung Kraftwerk geführt

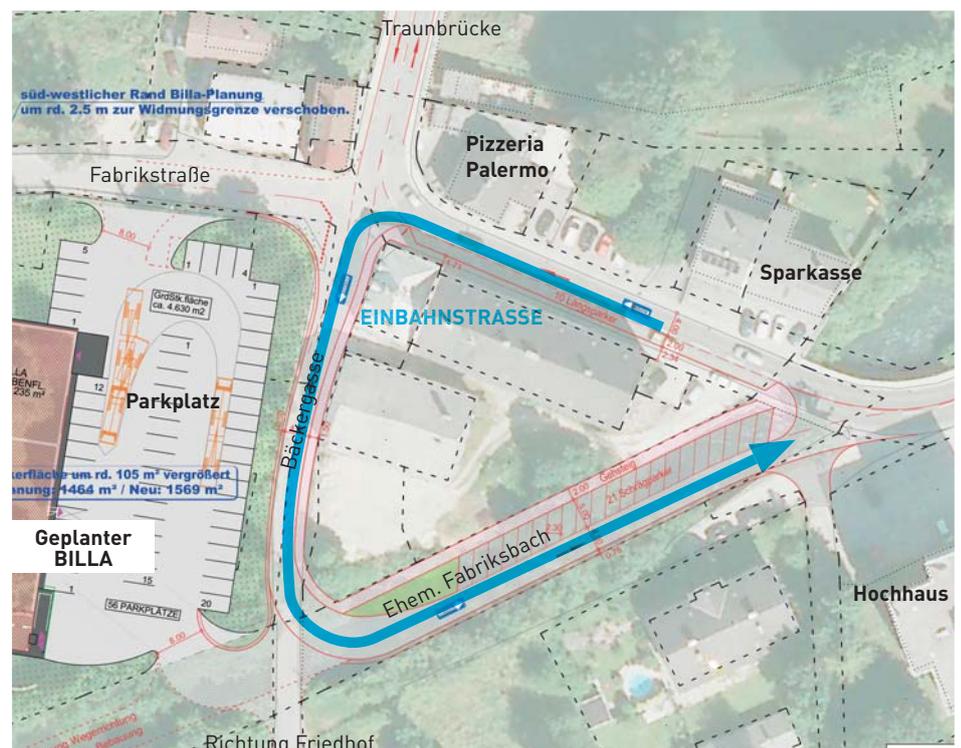
Jetzt wird gebaut. In absehbarer Zeit wird wieder rückgebaut. Auf unsere Kosten!

werden soll. Eine Idee, wie dann die „abgeschnittenen“ Bewohner aus dem Ort kommen sollen, gibt es nicht. Und sollten irgendwann auch die Strukturmaßnahmen für das Hitiag-Gelände einmal beschlossen werden, wird der Umbau der jetzt beschlossenen Einbahn von der Bä-

ckergasse ortsauswärts, als Gegenverkehrsbereich wieder rückgebaut werden müssen.

Den jetzt beschlossenen Umbau zahlt Stadl-Paura, woher das Geld kommt, ist bisher nicht bekannt. Und dann, wenn wieder rückgebaut werden muss (wegen der Aufschließung Hitiag-Gründe), zahlen wir wieder. Also sind die Planung sammt zusätzlichen Kosten in die Zukunft verlegt worden.

Die SP Stadl-Paura hat hier seit bekanntwerden des Projekts versucht, gemeinsam eine gute Lösung zu finden. Leider wurde unsere Hilfe abgelehnt. Und im Sinne „moch ma amoi“ wird nie eine nachhaltige Lösung herauskommen!



So wird nun gebaut: Die Einbahn beginnt zwischen Pizzeria und Sparkasse und führt durch die Bäckergasse und den aufgeschütteten Fabriksbach zurück. Sobald dann das ehemalige Fabriksgelände erschlossen wird, werden wieder Umbauarbeiten notwendig. Weil hier keiner über seine Nasenspitze hinaus denken kann, bezahlen die Bürger.

Liebes Volk, euer Heim w

Da den Freiheitlichen jegliches Kultur- und Sozialleben offenbar ein Dorn im Auge ist, geht sie rigoros dagegen vor. Es wird gestrichen, geschlossen, verkauft oder gleich abgerissen: Nun soll unser Volksheim ersatzlos dem Erdboden gleichgemacht werden!

Von Bruno Sterner



Das Ansinnen des Stadlinger Bürgermeisters, das Volksheim in Stadl-Paura zu schließen ist schon abenteuerlich. Insbesondere, wenn man bedenkt, dass keinerlei Kostenschätzungen für eine Sanierung, oder eines Ersatzneubaues erfolgte.

Dach ist sanierungsbedürftig, aber eine Sanierung wird erst garnicht in Betracht gezogen!

Es wurden keine Experten befragt und auch keine bauausführende Firmen kontaktiert. Es wurde auch nicht mit Architekten darüber gesprochen, was die sinnvollste Variante wäre. Adaptieren oder Abreißen!? Ja, das Dach ist offensichtlich reparaturbedürftig. Aber ohne ernsthafte Ersatzlösung anzubieten gleich das Volksheim abreißen und das Grundstück zu verkaufen, diese Vorgangsweise ist undemo-

kratisch und bürgerfeindlich. Das Volksheim als Veranstaltungsort ist kulturelles Zentrum der Gemeinde. Die Interessen der Bürger müssen berücksichtigt werden. Wie wäre es daher mit einer Volksbefragung? Denn von einer Schließung, wären alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen betroffen. Von den Kindern bis zu den Pensionisten. Egal ob

Kinderfasching, Bälle, Konzertveranstaltungen, Tanznachmittage, Flohmärkte, diverse Weihnachtsfeiern und Festveranstaltungen.

Abriss ohne Plan für danach ...

Ein paar aktuelle Beispiele: Das Bezirksmusikfest 2017 steht vor der Tür. Wohin sollen die Musiker ausweichen und das kurzfristig?



Kein verspäteter Aprilscherz: Lustige Kinderfeste, rauschende Faschingsbälle, unterhaltsame Konzerte und Vorträge und ehrenvolle Feierstunden. Das Alles soll nach Meinung des Bürgermeisters in Zukunft im Turnsaal oder in der Reithalle stattfinden.



Partyservice:

Für jede Art von Feier:

Geburtstage, Hauseinweihungen,
Weihnachtsfeiern, Taufen, etc.

| Brötchenservice

| Spanferkel

| Ripperlpartie

| Bratl in der Rein

| warmes und kaltes Buffet

Stadl-Paura, Tel.: 288 08



ird abgerissen!

Noch dazu, wo unser Volksheim eine wirklich gute Akustik bietet. Betroffen wären auch die beliebten, jährlichen Flohmärkte, die eine enorme Vorlaufzeit und auch einen entsprechenden Platzbedarf benötigen. Sie wären in einer Mehrzweckturnhalle nicht durchführbar. Genauso auch der Schifferverein mit seinem traditionellen Schifferjahrtag - in welches „geruchsbeeinträchtigte Ambiente“ soll der ausgelagert werden - ins Pferdezentrum?

Konzerte in der Reithalle? Ehrungen im Turnsaal? Im Ernst?

Als Ersatzlösung ernsthaft angedacht ist wie man hört, auch eine Mehrzweckturnhalle! Gemeint ist der Turnsaal der Volksschule. Der müsste dafür aber erst kostenintensiv umgebaut und zur Schonung des empfindlichen Bodens vor jeder Veranstaltung, mit speziellen, strapazfähigen Bodenschutzmatten ausgelegt werden. Fragt sich nur von wem? Von sechs - bis zehnjährigen Volksschülern, wie man offensichtlich in der Chefetage der Gemeinde der völlig abstrusen Meinung ist. Sollen hier allen Ernstes, die Bauhofstunden für notwendige

Auf- und Abbauarbeiten diverser Veranstaltungen durch Kinderarbeit eingespart werden? Unfassbar!

Erst zusperren, dann nachdenken

Wieder so ein übereilter, fantasieloser Schnellschuss, genauso wie die Schließung des Jugendtreffs. Erst zusperren, dann nachdenken. Die Betroffenen sollen schauen wo sie bleiben. Hauptsache Kosten eingespart und das um jeden Preis! Obwohl, Preis: Die Gemeinde hat eigentlich keinen Einsparungsbedarf, sie steht solide da, auch Dank der guten „Vorarbeit“ der SP in den letzten Jahren. Also, warum dann? Die Fälle mehren sich und der Verdacht ist begründet, dass man systematisch die Einrichtungen der sozialdemokratischen Ära, Schritt für Schritt, mit der Planierraupe einneben will! Man muss sich davor fürchten, welche kostensenkenden Kahlschläge sich die „soziale Heimatpartei“ noch einfallen lässt. Man muss sich auch zusehends fragen, wie lange die ÖVP da noch mitspielt und wie lange sich die Stadlingerinnen und Stadlinger diese diktatorische und bürgerfeindliche Politik der sozialen und kulturellen Demontage noch gefallen lassen werden.

Es reicht!

De blaue Schlupftruppe läuft Amok und rasiert olles weg, des irgendwie vielleicht wem Aundan nutz'n könnt. Und die Schwarz'n steh'n lachend dabei und mach'n Räuberleiter.

Eh klar, sowos wie Vereinsleben kennan de Blaun jo net, aussa vielleicht a bisserl G'sichter zerschneiden oder drei Bier bestellen.

De Partie is nur darauf aus, dass ja keiner - ausser sie selba - einen Vorteil geniess'n kann, net amoi daun, wenn die Betroffenen eh scho am Bodn liegn.

Und jetzt a nu des Voiksheim! De Kinda, de Senioren, de Ballbesucha und de Musika, de Flohmarktbesucha, oiso eh de meistn Stadlinga werdn se beim Herrn Bürgameista schee bedankn.

Obwohl, Bürger-Meister? Der Typ is eha a Abwürger-Meister ...

Peppi Zwirn JUN.

josko
FENSTER & TÜREN

Studio Stadl-Paura
Ralf Neumitka
Mivagasse 3, 4651 Stadl-Paura
Tel. 07245/32573
ralf@neumitka.at

Uhrmachermeister
Schnürch
UHREN SCHMUCK POKALE

Spezialist für Reparaturen alter Uhren
fachgerechter Batteriewechsel bei allen Uhrenmarken
4650 Lambach Tel 07245 / 28859

FP und VP schließen Jugendzentrum!

In Stadl-Paura werden zur Zeit neue Arten des Managements erprobt: Wir schließen, schleifen, verkaufen. Anschließend schau ma mal, wie wir das auf andere Füße stellen können. Die Leidtragenden sind Jene, die Hilfe bräuchten.

Von Renate Schöberl

In der Gemeinderatssitzung im Dezember 2016 wurde mit 17:14 Stimmen der Beschluss gefasst, das Jugendzentrum zum nächstmöglichen Termin zu schließen; es gibt also seit 1. April (leider kein Scherz), nach über zwanzigjährigem Bestehen, keinen Jugendtreff mehr in Stadl-Paura. Der für unsere Jugend zuständige Ausschuss wurde anschließend beauftragt, ein neues Konzept zu erstellen und neue Räumlichkeiten zu suchen. Dazu drängt sich einem folgende Frage auf: Kündigen sie auch Ihre Wohnung, bevor sie sich eine neue suchen?

Die Begründung der FPÖ ist, dass die Besucherzahlen in der letzten Zeit zurückgegangen sind und dass der Standort in der Waschenberger Straße nicht optimal ist.

Fadenscheinige Ausreden

Nun liegt es in der Natur der Sache, dass die Besucherzahl einer gewissen Schwankung unterliegt und es war auch in der Vergangenheit immer wieder der Fall, dass die Besucherzahlen zurückgegangen sind, um anschließend wieder zu steigen. Warum das plötzlich ein Ausstiegsgrund sein soll, erschließt

sich aus unserer Sicht nicht, genauso wenig wie die Frage des Standorts. Die Vermutung, dass es sich hier um Ausreden für andere Gründe handelt, liegt nahe.

Das Jugendzentrum in Stadl-Paura war das am längsten bestehende im Bezirk. Seit April 2013 wurde es durch den Verein „Jugend im Zentrum“ mit ausgebildeten Jugend- und Freizeitpädagogen geführt. Es wurde eröffnet, um den Stadlinger Jugendlichen im eigenen Ort eine Anlaufstelle bei Problemen und für Freizeitaktivitäten zu geben. Selbst Eltern haben des öfteren bei den Jugendbetreuern Rat gesucht.

Die tatsächlichen jährlichen Kosten für das Jugendzentrum betragen beispielsweise für das Jahr 2016 € 16.946,37, da die an die Gemeinde als Vermieter zurückfließende Miete in der Höhe von € 4.371,72 vom Globalbudget wieder abgezogen wird. Taurig, dass der Gemeinde unseren Jugendlichen nun nicht einmal mehr das Wert sind.

Im Durchschnitt sind ungefähr 30% der Jugendlichen einer Gemeinde in einem Verein organisiert, die restlichen 70% haben aber keinerlei Interesse an einem Vereinsleben.

Da hilft es auch nicht, statt eines Jugendtreffs die ortsansässigen gemeinnützigen Vereine höher zu fördern. Die 70% der Jugendlichen werden sich deshalb davon auch nicht angesprochen fühlen.

Politik per Gratisblätter!

Da sich FPÖ und ÖVP bereits vor dieser GR-Sitzung über ihr Abstimmungsverhalten geeinigt haben und das sogar eine Woche vor der entscheidenden Sitzung mittels der Werbezeitung Tips verkündet haben, war die Entscheidung klar. Die Leidtragenden dieser kurzsichtigen Politik sind unsere Jugendlichen in Stadl-Paura!

Kiffergemeinde??

Da Abwürger-Meister hat in an Gratisblattl behauptet, wir ham in unsan Ort a Drogenproblem.

Abgesehn davon, dass des Fake-News san:

Wer könntns den Stadlingern denn verdenkn, bei der traurigen Führung?

Peppi Zwirn Jun.



Wirtshaus
7er Stall
Fam. Strasser
 Stallamtsweg 9
 4651 Stadl-Paura
IM PFERDEZENTRUM

Wo's am besten schmeckt!

Öffnungszeiten 7er Stall:
 Mo.-Sa. 10.00 - 14.00 17.00 - 24.00 Uhr
 So. 10.00 - 14.00 Uhr



STRASSER
 IHR FLEISCHERFACHGESCHÄFT
www.strasser-catering.at
 Tel. 07249/42824, Mobil: 0664/5310521

Nachmittagsbetreuung in der Volksschule

Wir bieten in Stadl-Paura an der Volksschule berufstätigen Eltern die Möglichkeit einer Nachmittagsbetreuung der Kinder. Nützen Sie diese Möglichkeit, um im Beruf flexibler zu sein und eventuell auch das Einkommen zu steigern.

Von Renate Schöberl

Als ich im November 2015 den Ausschuss „Kindergarten, Schule und Jugend“ übernommen habe, war es mir ein Anliegen, die Betreuungszeit in der Volksschule zu erhöhen. Aus den 4 Jahren Volksschulzeit mit meinem Sohnes ist mir noch in Erinnerung, dass dies nach einer relativ entspannten Kindergartenzeit organisatorisch die stressigste Phase war, um Job und Kinderbetreuung unter einen Hut zu bringen. Der Versuch, wenigstens eine Mittagsbetreuung mit der Möglichkeit zur Essenseinnahme einzuführen, war leider nicht von Erfolg gekrönt. Von einer möglichen Nachmittagsbetreuung habe ich da noch gar nicht zu träumen gewagt.

Während eines Gesprächs zwischen unserem Bürgermeister, unserer Volksschuldirektorin und mir, konnten wir den Bürgermeister von dieser Idee begeistern. Angenehm ist bei dieser Betreuungsform, dass das Kind nur an einem oder mehreren, vorher bestimmten, Wochentagen angemeldet werden kann, was Müttern eine gewisse Flexibilität im Job ermöglicht. Es kommt natürlich auf den Beruf an.

15 Anmeldungen sind nötig

Leider mussten wir im Zuge der getätigten Aktionen feststellen, dass das Interesse bei den Müttern nicht so groß ist, wie gedacht. Das Problem ist, dass, wenn nicht 15 fixe

Anmeldungen erreicht werden, diese Nachmittagsbetreuung gar nicht zustande kommt.

Wenn durch die angebotene Kinderbetreuung das Einkommen der Mütter steigt, dann steigt das Familieneinkommen und auf lange Frist auch die Pensionen der Frauen. Angebotene Kinderbetreuung ist auf Dauer der beste Weg, Frauenarmut zu verhindern.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Artikels wird bereits klar sein, ob es im kommenden Schuljahr eine Nachmittagsbetreuung in der Volksschule geben wird. Wenn nicht, werden wir für das Schuljahr 2018/19 wieder versuchen, eine solche einzuführen.

Die wahre Perle ...

Von Silke Huemer

Nach dem sich bei unserem Artikel „Da Hennabichla“ in der letzten Ausgabe ein paar unbeabsichtigte Fehler eingeschlichen haben, möchten ich hier nun noch was klarstellen. Und zwar, wer die „einzig wahre Perle“ beim Hennabichler ist. Wir haben vor ein paar Tagen bei

ihm Mittags gespeist, zu Zehnt. Es war nach 14 Uhr, also Zeit für Kaffee. Und weil der erste Cappuccino - den mir Sepp's Mitarbeiter machte - so gut schmeckte, bestellte ich mir einen zweiten. Diesmal machte sich Sepp an die Kaffeemaschine ran. Der Kaffee funktionierte ja tadellos, aber der Milchschaum ... Der wollte nicht zustande kommen. Kurz bevor er die Kanne ins Jenseits befördern wollte

kam seine Frau Gabi an die Theke. Sie sah Sepp die Verzweiflung sofort an und übernahm das Zubereiten des Cappuccinos. Ganz leise flüsterte er ihr noch zu: „Guad, das'd do bist“. Er wurde wieder sehr entspannt und ging zu den Gästen im Nebenraum. Da hat sich wieder einmal gezeigt, wie toll sich die Beiden ergänzen und wie sehr wir Sepp und seine Perle schätzen.



www.der-italiener.at

Restaurant

„Lampadini“

Öffnungszeiten:
Täglich von 09:30 - 24:00 geöffnet
Montag Ruhetag

Waschenbergerstr.5, 4651 Stadl-Paura
Tel: 07245 / 20093



Mein Name ist ...

Jürgen Huemer
SP-Fraktionsobmann,
Mitglied im Bauausschuss und
Prüfungsausschuss

*Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet,
habe 3 Kinder und wohne seit 2014
wieder in Stadl-Paura.*

*Wir haben hier ein Zuhause gefun-
den, das für uns perfekt ist und
genießen die schöne Lage an der
Traun. Als gelernter KFZ-Techniker
bin ich mittlerweile in einem grö-
ßeren Betrieb als Serviceleiter tätig
und kann meine langjährige Erfah-
rung und mein Wissen weitergeben.*

*Warum ich mich entschlossen
habe, mich aktiv in der Gemeinde-
politik zu betätigen?*

*Es war Neugier und die Motivation,
konstruktiv etwas zu bewegen.*

*Projekte zu unterstützen und
Ideen sowie Anregungen unserer
Mitbürger im Gemeinderat aktiv
zu vertreten. Und es war eine gute
Entscheidung, denn schließlich ist
der Weg das Ziel!*

FP reißt Traunbrücke ab!

So würde die Schlagzeile aussehen, wenn die Kompetenzen des Stadlinger Bürgermeisters noch weitreichender wären. Glück gehabt! Die Traunbrücke wird natürlich nicht abgerissen, nur umfangreich saniert.

Von Huemer Jürgen



Entschuldigen Sie den kleinen Schmäh in der Schlagzeile, aber würde man den vorhergehenden Headlines folgen (FP schließt dies, FP schleift das, ...), würde sich diese nahtlos einpassen.

Also, im Ernst: Die 1899 eröffnete Traunbrücke wird ab Anfang Mai 2017 saniert. Die Erneuerung des Korrosionsschutzes am Tragwerk

wird etwa ein halbes Jahr dauern. Die Brücke wird daher für den Verkehr halbseitig gesperrt und mit Ampeln geregelt, die mit jenen an der Stiftskreuzung in Lambach abgestimmt werden sollen. Laut Schätzungen des Landes OÖ betragen die Kosten rund eine halbe Million Euro und werden vom Land übernommen.



REINLEIN
Holz & Parkett Ges.m.b.H.

Böden für's Leben

A-4651 Stadl-Paura, Wimsbacher Straße 21, Postfach 17
Tel.: 07245-28170, Fax: 22022, e-mail: office@reinlein-parkett.com
www.reinlein-parkett.com - Schauraum für Parkettböden

Die unendliche Geschichte eines Alleinunterhalters

von Alfred Welischek

Großes Kino!

Seichte Operette, legendäre Löwinger Bühne oder nur gewöhnliches Drama? Auf Wunsch von verschiedenen Mandataren unterschiedlicher Fraktionen habe ich mir erlaubt, zwei Vorführungen des Ortsparlaments zu besuchen. Eine Theaterkritik.

Ich bin unvoreingenommen und neutral in die Vorstellungen gegangen und hab mir vorgenommen, das Ganze humorvoll zu sehen und - bei aller Ernsthaftigkeit - eine gewisse Ironie walten zu lassen.

Endloser Monolog des Hauptdarstellers

Gleich vorweg gesagt: Es gibt auf dieser Bühne keine Regie! Der Hauptdarsteller erledigt alles im Alleingang. Ob diese Vorgehensweise der Aufführung gut tut, möchte ich an dieser Stelle bezweifeln. Hier hätte der ein oder andere Kurs über Vorsitzführung, Kommunikationstechnik oder Versammlungspragmatik garantiert nicht geschadet. Denn so zieht sich dieser endlose Monolog von der Begrüßung angefangen, bis zur Berichterstattung, über die - mangels gegebener Möglichkeiten - fast nicht vorhandene Diskussion, letztendlich zur Beantwortung diverser Anfragen. Sollte es der Versuch einer Darstellung eines selbstverliebten, egozentrischen und perfiden Diktators gewesen sein, so gelte es aus meiner Sicht als gelungen. Allerdings wirkt

es in der heutigen Zeit als maßlos übertrieben. Welcher Führer könnte sich heute derart in Szene setzen, ohne von Anderen daran gehindert zu werden? Sei's drum: Der Oberbefehlshaber macht's im Alleingang. Somit haben die weiteren Darsteller in dieser Aufführung keine leichte Aufgabe. Aber sie geben ihr Bestes: Ins Abseits gedrängt, stellt beispielsweise die Frau Dr. als Vizebürgermeisterin ihre Künste zur Schau und ist in blendender Form einfach nur anwesend. Gekonnt beginnt sie mit einem herzhaften Gähnen und endet mit einem Ebensolchen.

In Minirollen glänzen skurrile Parteikollegen

Auch wirklich herrlich dargestellt die paar blauen Mandatare, die anscheinend schon auf der Inventarliste des Gemeindeamts aufscheinen und denen die Maskenbildner Moos am Rücken wachsen liesen, um darzustellen, wielange sie schon an diesem Tisch ihrer Arbeit nachgingen. Aber mittels Hörgerät bekommen einige von ihnen - lustigerweise nicht alle - sogar die Befehle des Commandante noch mit. Einmalig.

Erwähnenswert ist auch noch der ein oder andere rechte Ausschussvorsitzende, ja fast um Mitleid ringend zu betrachten, durch offensichtliche Überforderung der ihnen übertragenen Aufgabe. Erbarmen ist angesagt. Wie bereits gesagt, die vorherrschende Vortragsform ist der Monolog. Mit einer kleinen Ausnahme. In kurzen Sequenzen erlaubt das Stück einem Nebendarsteller in Dialogen mit dem Hauptdarsteller zu glänzen: Der Leiter des Amtes stellt seine offensichtliche Hingabe zum Führer derart gekonnt dar, dass es nicht klar ist, ob das Teil seiner Lebenseinstellung ist, oder einfach dem physikalischen Grundsatz zollt: wer kriecht, kann nicht fallen.

Bitte anschauen!

Abschließend ist zu berichten: Diese Stücke sind allemal sehenswert. Ich lade Alle ein, es sich anzusehen! Übertrieben finde ich die totalitäre Darstellung dieses Machtmenschen, der alle Anderen poppt. In Minirollen glänzen die skurrilen Parteikollegen. Als gänzlich unsichtbar stellt diese Aufführung leider parteipolitisch Andersdenkende dar. Schade.



Berger

Reifenservice GmbH

+ Reifen + Räder + Service

Reifenfachgeschäft
LKW
REIFEN

PKW
FELGEN

Vulkanisierbetrieb
AS-Bereifung
KOMPLETTRÄDER

4650 Lambach - Salzburgerstraße 25 - Tel. 07245/24960 - Fax 24960-12

Andere zerstören, wir gestalten!

Flurreinigungsaktion

Die Aktion der Gemeinde war für uns wie immer ein Fixtermin. Mit viel Motivation hat das Team der SPÖ die Traunwege wieder von Müll befreit. Alt und Jung gemeinsam für ein sauberes Stadl-Paura. Danke an alle, die mitgeholfen haben!



Königlicher Besuch im Volksheim



Nicht nur eine Prinzessin, sondern geschätzte dreißig bis vierzig waren am 11. Februar beim Kinderfasching im – bis auf bis auf den letzten Platz gefüllten – Volksheim Stadl-Paura. Die Familie Hammerlik spielte für Klein und Groß und es wurde mit Begeisterung getanzt. Ballonclown Fri-

doline verdrehte in sekundenschnelle Ballons zu zauberhaften Figuren. Die Tombolalose waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft und die Forstner-Krapfen schmeckten köstlich. Kurz gesagt, es war ein rundum gelungenes Faschingsfest. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Sandkistenaktion

Heuer startete das SPÖ-Team wieder Ihre Sandkistenaktion und verteilte die unglaubliche Menge von mehr als 3 Tonnen Sand. Kinderherzen in Stadl-Paura können jetzt wieder höher schlagen, Sandburgen bauen und Kuchen backen. Nächstes Jahr läuft die Aktion Ende März.

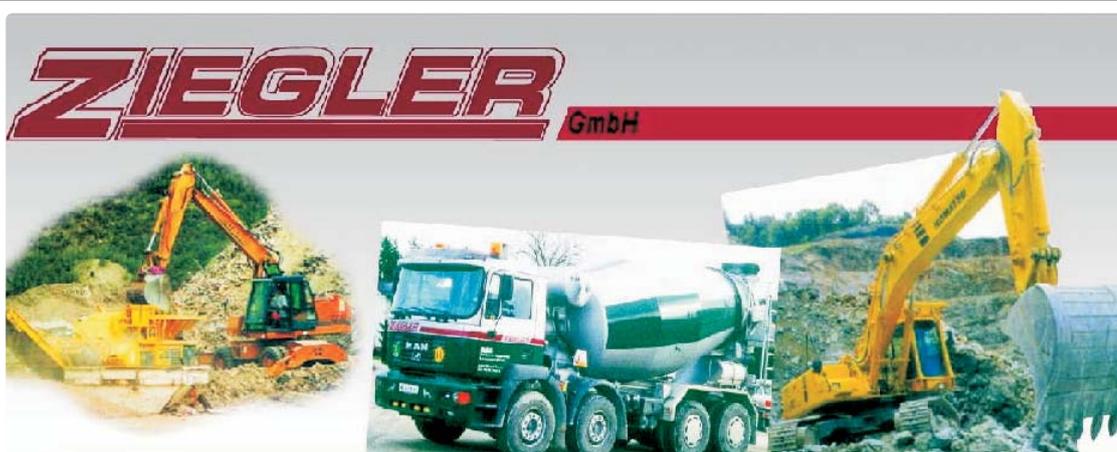
Ausmalaktion Volksschule



Kurze Bild- bzw. Aktionsbeschreibung ... (max. 3 Zeilen)

Pensionistenausflug

Die Stadt Vyšší Brod in Tschechien war am 9. März 2017 das Ziel unseres Ausflugs. Für Jede und Jeden war etwas dabei: ob ein bisschen bummeln, Zwergelr schauen, Einkaufen, böhmische Knödel oder Cremeschnitten genießen Hauptsache - gemeinsam unterwegs.



**Transporte
Baggerungen
Containerverleih**

Ziegler GmbH
Stadl-Paura
Tel. 07245 28 524
office@ziegler-transporte.at

Es tut sich wieder was, in Stadl-Paura:

Die Stadlinger Pensionisten sind hochaktiv!

Ihr Tanzbein juckt? Sie wollen sich sportlich betätigen oder einfach Gesellschaft haben? Ob Tanzen, Ausflüge oder Sportaktivitäten - bei den Pensionisten Stadl-Paura ist immer etwas los. Gemäß unserem Motto: Gemeinsam statt einsam! Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen oder auf unserer Homepage: pensverband-stadl-paura.jimdo.com

- Pensionistennachmittage:
Schwungvolle Musik, Tanz und gute Unterhaltung zu pensionistengerechten Preisen im Volksheim Stadl-Paura, Beginn: 14:00 Uhr, Dienstags: 2.5., 6.6, 5.9., 3.10., 7.11.
- Wanderungen
Leitung: Kurt Radinger, Donnerstags: 20.4., 18.5., 29.6.
- Stocksport
Leitung: Humer Hermann, Jeden 1.Montag im Monat von 14-16 Uhr in der Stockschützenhalle Stadl-Paura
- Kegeln
Leitung: Helmut Tomaschko, Jeden Mittwoch ab 12:30 Uhr in der Kegelhalle Lambach
- Radausfahrten
Leitung: Fritz Baszler, Donnerstags: 27.4., 11.5., 8.6.
- Gymnastik
Leitung: Weiss Waltraud, Jochim Inge, Kronberger Christine, jeden Montag (an Schultagen) ab 15:30 Uhr, in Zusammenarbeit mit dem „Stadlinger Seniorentreff“ im Turnsaal der Volksschule

Sommerkino & Italienischer Markt

Die Sommerzeit hat ja schon begonnen. Deshalb möchten wir jetzt schon auf das heurige Sommerkino - welches am 28. Juli 2017, ab 21 Uhr im Atrium der Musikschule abgehalten - wird anpreisen. Mit dem Film „Don Camillo und Peppone“ hoffen wir viele Stadlinger begeistern zu können und sie für ein paar Stunden, in netter Atmosphäre, in die ländliche Gemeinde Bocaccio in der italienischen Poebene entführen zu dürfen. Dazu passend wird heuer ab Donnerstag, 27. Juli bis Sonntag, 30. Juli am Parkplatz vor dem Mu-

sikerheim ein Italienischer Markt gastieren. Es werden heuer - außer gutem italienischen Wein, Käse, Salami und anderen Leckereien, auch einige andere Dinge wie Lederwaren,

Don Camillo & Peppone bei einem Glaserl italienischen Wein

Glas, Schmuck usw. zum Verkauf angeboten. Man kann also vor dem Sommerkino noch eine Kleinigkeit zu Essen oder Trinken erwerben und sich damit den Film versüßen. Also: Termine vormerken und nicht vergessen. Arrivederci!

Bücherflohmarkt

Die Gemeindebücherei lädt alle Lesebegeisterten dazu ein, die eigenen Bücher zu veräußern und natürlich auch selbst auf Entdeckungstour zu gehen und das ein oder andere Schnäppchen zu erstehen: Samstag, 29.4., von 13 bis 17 Uhr in der Neuen Mittelschule Stadl-Paura. Anmeldungen bei Frau Renate Schöberl unter 0664-73341080

Impressum: Medieninhaber/Herausgeber: SPÖ Ortsorganisation Stadl-Paura, Gerhard Kriechbaum, Dr.-Jakob-Kilbertus-Straße 3/9, 4651 Stadl-Paura, Tel. 0660-46 50 264; Ständiges Redaktionsteam: Walter Bayer, Eva Hofer, Jürgen Huemer, Silke Huemer, Gerhard Kriechbaum, Renate Schöberl, Bruno Sterner. Gestaltung und Produktion: WalterKritzing.com, Druck: Zaunerdruck.



ZAUNERDRUCK²
Druckerei Oberösterreich
www.zaunerdruck.com

BLUMEN SCHWENINGER
 kreative FLORISTIK

STILVOLLES ZU JEDER JAHRESZEIT
 BLUMEN FÜR JEDEN ANLASS

HOCHZEITS- UND TRAUERFLORISTIK
 FLORALE GASTRO- UND BÜRO-DEKORATIONEN

www.blumen-schweninger.at

4651 STADL-PAURA · WIMSBACHER-STRASSE 4 · TEL: 07245 / 210 00
 MO, DI, DO, FF: 8:00 - 12:00, 14:30 - 18:00 UHR · MI, SA: 8:00 - 12:00 UHR



A wie Arbeit – große Kampagne der SPÖ Oberösterreich startet am 1. Mai

Gesund. Balanciert. Gerecht.



Den Plan für Oberösterreich gibt es auch in gedruckter Form, zu bestellen bei sarah.wurm@spoe.at

Der Plan A von Bundeskanzler Christian Kern ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Nun geht es darum, diesen Plan A auch zum Plan für OÖ zu machen.

Deshalb hat die SPÖ Oberösterreich in ihrer am 1. Mai startenden Kampagne die Arbeit zu ihrem Thema gemacht und will mit so vielen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern ins Gespräch kommen.

Wir wollen jetzt einmal über A wie Arbeit reden. Jene, die Sie haben. Jene, die Sie haben sollten oder möchten. Und jene, die Sie haben werden. Denn eure Arbeit ist unser Job. Gscheite Arbeit, gerechte, gesunde, balancierte Arbeit. Letztlich: würdige Arbeit“, sagt Birgit Gerstorfer, die alle einlädt, sich an der großen Kampagne der SPÖ Oberösterreich zu beteiligen. „Mitmachen ist erwünscht“, so die SP-Landeschefin.

Hübsche Begriffe

In den vergangenen Jahren sind in der Arbeitswelt Dinge eingerissen, die die Menschen ungesünder,

unzufriedener und sogar ärmer gemacht haben. Und das immer venebelt mit so hübschen Begriffen wie Flexibilisierung, Liberalisierung, Wettbewerbsfähigkeit oder Arbeitsplatzsicherheit. Überstundenpauschalen, permanente Erreichbarkeit und Leistungsdruck sind eben nicht gerade die Zutaten für eine zufriedenerere Gesellschaft.

Gerstorfer: „Höchste Zeit, endlich Lobbying für jene zu betreiben, die wieder zu echten GewinnerInnen werden müssen - und das ist jeder einzelne Oberösterreicher und jede einzelne Oberösterreicherin.“

Freizeit und Spaß

Bildung für die Kinder, aber auch Freizeit und Spaß dürfen in einem reichen Land wie Oberösterreich kein Luxus sein. Was aber, wenn ein Elternteil (oder die Alleinerzieherin) gar nicht arbeiten gehen können, weil es etwa an Möglichkeiten guter

Kinderbetreuung fehlt? „Machen wir aus dem Teufelskreis eine runde Sache. Stärken wir die Menschen dadurch, dass sie wirklich selbst entscheiden können, wieviel sie arbeiten, verdienen oder zu Hause sein wollen. Das ist Freiheit. Wir wollen eine zufriedenerere Gesellschaft und das kann nur funktionieren, wenn im Zusammenhang mit der Arbeit alles passt“, sagt Gerstorfer.

Großes Potenzial

Was dazwischen liegt, ist ein offensichtlich großes Potenzial des Ausgleichs und der Herstellung von Arbeitsbedingungen, die alle Beteiligten zufriedener machen. Gerstorfer: „Wir sind nicht naiv und noch dazu kompetent genug, um zu wissen, dass sich nicht alles 1 zu 1 umlegen lässt. Aber wir sind überzeugt, dass gerechte Arbeit nur mit gerechter Verteilung von Arbeitszeit, Lohn und Ausbildungschancen zu erreichen ist.“

GASTHAUS STADLWIRT: Treffpunkt für jung und Alt

Josef Hennerbichler, Friedhofstraße 16, Tel. 24158, Fax 21335

Gutbürgerliche Küche, gepflegte Getränke,
Räumlichkeiten für Hochzeiten, Zehrungen, Taufen, usw.

Grillgerichte, Hausmannskost, deftige Jause,
Freitags Stelzenabend, dazu servieren wir erlesene Weine und süffigen Most.

Geöffnet von 10 bis 24 Uhr, **Mittwoch Ruhetag**. Warme Küche von 11 bis 14, und 18 bis 21 Uhr.

www.gasthaus-stadlwirt.at